

Ausgabe Kirn vom 19.11.2011

Vom Mattenfieber erfasst

19.11.2011 – KIRN / IDAR-OBERSTEIN

FREIZEIT Jörg Römer aus Kirn unterstützt den Ringerverein Oberstein auf vielfältige Art und Weise

(red). Als vor fast fünf Jahren der Athleten Club Oberstein (ACO) eine neue Homepage brauchte, sprach ein Bekannter aus Idar-Oberstein den Kirner Jörg Römer an und bat ihn, die Internetseite der Ringer von der oberen Nahe zu bauen. Bis zu diesem Zeitpunkt kannte der 41-jährige Kirner die Sportart Ringen nur aus Berichten und hatte höchstens von dem legendären Wilfried Dietrich, dem „Kran aus Schifferstadt“, schon mal gehört.



Jörg Römer ist über die Gestaltung der Internetseite des AC Oberstein zum Ringersport gekommen.

Bereits Ende 2007 ging die neue Homepage des ACO an den Start. Römer, der ein sehr neugieriger Mensch ist, begann sich nach den ersten Berichten von der Matte für den Ringersport zu interessieren und besuchte im Dezember 2007 erstmals einen Heimkampf der Obersteiner Ringer in der Regionalschule Hohl.

„Die Atmosphäre beim Ringen hat mich einfach umgehauen“, erinnert Römer sich. Er habe einiges erwartet, aber in der Realität sei es ihm doch fast wie in einem Actionfilm vorgekommen. „Ringen ist eine der ältesten Sportarten der Welt, die in Deutschland leider immer mehr hinter den Ballsportarten in der Vergessenheit versinkt“, weiß er zu berichten.

Seit seinem ersten Abend als Zuschauer hat den Kirner das „Mattenfieber“ gepackt und er nahm sich vor, die Sportart zu unterstützen. „Die Leute sollten einmal im Leben einen Wettkampf besucht haben, um sich ein eigenes Urteil von diesem Traditionssport zu bilden“, ist seine Überzeugung. Es handele sich nicht um fernsehwirksames amerikanisches Catchen oder Wrestling.

Kampfsport hautnah erleben

Vielmehr sei das Ringen authentisch, man erlebe den Kampfsport hautnah. „Das ist Unterhaltung, Spannung und ein unglaublich fairer Sport“, erklärt Römer.

Römer begann vor drei Jahren, im Vorstand des ACO mitzuarbeiten, übernahm die Pressearbeit und das Marketing. Er entwarf Aufkleber, Autogrammkarten, Terminkalender und anderes. Nebenbei baute Römer die Webseite zu einer Informationsplattform für das Ringen in Oberstein aus, die mittlerweile rund 12 000 Besucher pro Jahr zählt.

Außerdem ist der in Sobernheim geborene Römer regelmäßig mit Kamera und Notizblock „bewaffnet“ bei den Heim- oder Auswärtskämpfen zu finden. „Mittlerweile haben selbst meine beiden kleinen Jungs da Freude mitzufahren, und meine Frau ist auch bereits angesteckt und übernimmt auch schon mal die Bewirtung“, berichtet der Kirner.

Römer war zeitweise im Rechtsausschuss des Schwerathletikverbandes Rheinland aktiv. Seit gut einem Jahr trainiert der mittlerweile 41-Jährige zeitweise mit der Mannschaft. In der laufenden Saison 2011 durfte er drei Auswärtskämpfe in der 96-Kilogramm-Klasse als Ersatzmann absolvieren. Dabei ging ein lang ersehnter Traum von Römer in Erfüllung: „In der legendären Wilfried-Dietrich-Halle in Schifferstadt durfte ich einen Ringkampf bestreiten“, erzählt er. Das sei etwas Besonderes gewesen, hier vor großem Publikum ringen zu dürfen.

Weiter vertiefen möchte Römer sein Hobby aber nicht mehr direkt auf der Matte. „Ich fühle mich zwar körperlich fit, denn das Training tut mir ungemein gut, aber mir fehlen eben viele Jahre Erfahrungen beim Ringen und die Griffe müssen automatisch kommen“, weiß der 41-Jährige. Das könne er nicht in zwei Jahren aufholen.

In Zukunft will sich Römer mehr auf die Hintergrundarbeit konzentrieren und ab und zu mal am Training teilnehmen.

Wer Interesse an Ringen hat, kann auf der Internetseite www.acoberstein.de mehr erfahren oder meldet sich bei:

Jörg Römer, Telefon 01 74/ 40 974 84,
oder per E-Mail unter pressestelle@acoberstein.de